

Linth-Zeitung

linthzeitung.ch Freitag, 4. November 2022 | Nr. 258 | AZ 8730 Uznach | CHF 3.80

INSERAT

fenster dörig

Holz/Metall- und Kunststoff-Fenster

Fenster Dörig AG
9050 Appenzell
www.doerig.ch

INSERAT

GRATIS HÖRTEST
Professionelle Beratung, individuelle Anpassung, Hörsystem-Check

Untere Bahnhofstrasse 11 • Tel.: 055 211 02 70
rapperswil@amplifon.com • www.amplifon.ch

amplifon

KULTUR

Liebt Balladen: Der Schauspieler und Sänger Luke Evans zeigt mit seinem neuen Album, dass er ein Fan der sanften Töne ist. **SEITE 14**

NACHRICHTEN

Hochspannung vor den «Midterms»: Der Wahlausgang im US-Bundesstaat Georgia könnte das Zünglein an der Waage spielen. **SEITE 18**

SPORT

Nicht Ammann, nicht Peier: Auf Skispringer Gregor Deschwanden ruhen die Hoffnungen zum Auftakt der Weltcupssaison. **SEITE 19**

Das Stadtparlament kommt an die Urne



Bild: Markus Timo Fidegg

Entscheidung vertagt: Die Bürgerversammlung verweist die Abstimmung über das Stadtparlament an die Urne. Für diesen Entscheid hat sich das Stimmvolk ganz schön Zeit gelassen. **REGION SEITEN 2 UND 3**

Nachfolgerin gesucht

Für das Amt der scheidenden Bundesrätin Sommaruga will bisher keine einzige SP-Frau kandidieren. Nach dem Nein von Co-Parteipräsidentin Meyer am Mittwoch lehnten am Donnerstag weitere SP-Politikerinnen ab. Weiterhin im Gespräch bleiben die Baslerin Herzog, die zwei Bernerinnen Wasserfallen und Allemann sowie die Aargauerin Bruderer. (sgg) **NACHRICHTEN SEITE 15**

Jonern fehlt ein Anführer

Die Volleyballer des TSV Jona tun sich in der neuen Saison bisher äusserst schwer, sind das klare Schlusslicht der Nationalliga A. Dies ist insofern erstaunlich, als die Spieler mehr trainieren denn je. Gründe für die ausbleibenden Resultate gibt es mehrere – ein wichtiger: Es fehlt ein Leader. (lz) **SPORT SEITE 12**

Wetter heute
Linthgebiet



6°/11°
Seite 23

Kommentar

Der logische nächste Schritt nach der Fusion

Pascal Büsser
über das Ja der Bürgerversammlung zum Stadtparlament



Die Stimmung hat gedreht. Noch 2015 hat eine grosse Mehrheit der fast 2000 anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im Grünfeld die Einführung eines Stadtparlaments wichtig verworfen. Nun hat eine klare Mehrheit von 1100 Personen ein solches im Grundsatz angenommen – indem es auf die Detaildiskussion eingetreten ist. Die definitive Entscheidung ist zwar vertagt. Und an der Versammlung kamen die kritischen Stimmen doch noch zahlreich hervor, die im Vorfeld nur sehr vereinzelt zu vernehmen waren.

Doch der Meinungsumschwung in der letzten sieben Jahre ist bemerkenswert. Dieser hat viel mit den gescheiterten Projekten der letzten

Jahre zu tun. Namentlich die wichtig verworfene Strassenvorlage von 2019 hat der Parlamentsidee neuen Schub gegeben. Zeigte es doch zum einen die Kluft zwischen Stadtrat und Bevölkerung in einem der wichtigsten Themen für die Stadt. Und zum andern den schwachen Einfluss der Parteien auf die Meinungsbildung im heutigen System. Weitere operative und kommunikative Führungsfehler des Stadtrats verstärkten den Ruf nach Veränderung. Für diesen selber bietet die Systemdebatte auch eine Möglichkeit, von eigenen Mängeln abzulenken.

Die Gründe für den Systemwechsel liegen aber tiefer. Es ist kein Zufall, dass fast alle Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnern ein Parlament haben. Insofern ist dessen Einführung in

Rapperswil-Jona der nächste logische Schritt nach der Fusion 2007 und der Entwicklung hin zur Stadt. Trotz der lebhaften Debatte im Grünfeld: Dass nur noch gut halb so viele Bürger wie 2015 an der Versammlung über deren Beibehalt abstimmen wollten, beweist gerade deren abnehmende Bedeutung und Repräsentativität.

Kann das Parlament an der Urne noch scheitern? Gegner und Befürworter werden nochmals trommeln. Es wäre aber überraschend, wenn die Gesamtstimmbevölkerung mehr an der Bürgerversammlung hängt als die Teilnehmenden selber.

@ Pascal Büsser, Dienstchef
pascal.buesser@linthzeitung.ch

Inhalt

Region	2	Kultur	14
TV-Programm	9	Nachrichten	15
Todesanzeigen	11	Sport	19
Sport Region	12	Wetter / Börse	23
Zürich	13	Letzte	24

Kundenservice/Abo:
Telefon 0844 226 226 (Ortstarif),
E-Mail: abo@linthzeitung.ch
Redaktion: Buchbergstrasse 4,
8730 Uznach, Telefon 055 285 91 00,
Fax 055 285 91 11,
E-Mail: redaktion@linthzeitung.ch
Insere: Somedia Promotion AG,
Telefon 055 285 91 14, Fax 055 285 91 11,
E-Mail: rapperswil.promotion@somedia.ch



INSERAT

CUPRA BORN
100% ELEKTRISCH

Auto Eberle

Rütistrasse 27
8733 Eschenbach
Tel. 055 282 33 58
www.autoeberle.ch

CUPRA Born, 204 PS, 19.4 KWH/100 km, Og CO₂/km, Kat. A

JETZT PROBE FAHREN

2021

WEITER BILDEN

Infoabend in Ziegelbrücke:
Di, 8. November, 19 Uhr

ibw
Höhere Fachschule
Südostschweiz
ibw.ch/infoabend